



Der Verband

Aktivitäten

Psychologie

Beruf Psychologe

Service / Kontakt

Mitgliederbereich

BDP-Suche

<< Zurück

Suche

Coole Tipps für heiße Tage - machen Sie ihren PC "sommerfit"

(hwd) Hochsommer in Deutschland: Nicht nur in Italien und Spanien schwitzen die Menschen, auch in Deutschland halten sich die Temperaturen auf einem Rekordhoch und Abkühlung ist nicht in Sicht.

Doch nicht nur dem schwitzenden Computer-Benutzer ist es derzeit zu heiß, auch sein PC möchte spätestens ab 35 Grad in der Sommerhitze nicht mehr arbeiten und streikt. Folge der PC-Überhitzung sind ungewöhnlich langsame Reaktionen auf gegebene Kommandos oder gar ein Zusammenbruch des gesamten Systems, weil die Hardware eine Verschnaufpause braucht. Um die User vor diesen Problemen der PC-"Überhitzung" zu schützen, gibt die PC-Feuerwehr Tipps, damit sie trotz der hohen Temperaturen oder Dauerbelastung auf ihren PC vertrauen zu können.

Zimmerventilatoren verschaffen in diesen Tagen nur dem Benutzer, aber nicht der Hardware Abkühlung in der Sommerhitze. Mit ein paar einfachen Handgriffen können sie ihren PC schnell entlasten und für anhaltende Systemstabilität sorgen. Stellen sie sich ein paar Fragen zur Umgebung Ihres PCs:

- Herrscht genügend Luftzirkulation um Ihren Rechner und im Inneren des Gehäuses?
- Funktionieren die Lüfter in Ihrem PC?
- Entfernen Sie regelmäßig Staubablagerungen im Computerinneren?
- Steht der Rechner abseits direkter Sonneneinstrahlung?

Falls Sie eine dieser Fragen verneint haben, sollten Sie sich die nachfolgenden Tipps der PC-Feuerwehr zu Herzen nehmen um sich selbst und ihrem PC die Arbeit bei den hohen Sommertemperaturen zu erleichtern.

Im Computergehäuse muss möglichst viel Platz vorhanden sein, denn nur so kann die Luft der Ventilatoren alle Hardware-Teile erreichen und kühlen. Um einem Hitzestau sollten Sie schon beim Kauf eines Rechners zu größeren Gehäusen greifen. Diese bieten meistens die Möglichkeit, zusätzliche Lüfter einzubauen.

Die Kühlung Ihres PCs funktioniert nur dann wirkungsvoll, wenn die Luft im Gehäuse ausreichend zirkulieren kann. Um einen Hitzestau zu vermeiden sollte der Computer zusätzlich möglichst nicht in einem Schreibtisch oder dem umbauten Fach eines Computertisches stehen. Außerdem sollten Sie die direkte Sonneneinstrahlung auf das PC-Gehäuse vermeiden.

Bauteile oder Laufwerke, die nicht mehr benutzt werden, wie zum Beispiel ein nicht mehr gebrauchtes zweites Diskettenlaufwerk, sollten Sie ausbauen. Durch den frei gewordenen Platz wird die Lüftung ebenfalls verbessert.

Im so genannten BIOS besteht bei vielen Computern die Möglichkeit, die Temperatur des Prozessors überwachen zu lassen. Sobald die Temperatur einen eingestellten Grenzwert erreicht hat (sinnvoll sind nach Experten-Meinung je nach CPU-Typ 65 bis 75 Grad Celsius), schaltet der Computer automatisch ab. Eingriffe ins BIOS sollten allerdings nur von erfahrenen Computerfachleuten durchgeführt werden.

Sollte ihr PC trotz dieser Tipps streiken, ist es ratsam, Ihrem Rechner an heißen Tagen öfters eine Arbeitspause gönnen. Wenn sich der PC hitzebedingt abgemeldet hat, sollte die Pause mindestens 30 Minuten betragen.

(11. August 2003)